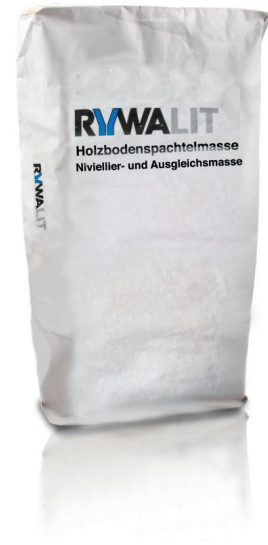


RYWALIT® Holzbodenspachtelmasse Nivellier- und Ausgleichsmasse

Flexible, faserarmierte, hydraulisch schnellerhärtende, Bodenausgleichsmasse für kritische Untergründe. Zur Herstellung ansatzfreier Flächen für nachfolgende Belagsarbeiten, bis 20 mm Auftragsstärke.



Anwendungsgebiete

Rywalit® Holzbodenspachtelmasse ist eine hoch Kunststoff vergütete Nivellier- und Ausgleichsmasse zur Herstellung glatter, ansatzfreier Flächen auf kritischen, verformungsfreudigen Untergründen. Für die anschließende Verlegung von Bodenbelägen wie z.B. keramischen Fliesen, Beton- und Naturwerkstein, Parkett, textile und elastische Beläge, für den Innenbereich.

Rywalit® Holzbodenspachtelmasse ist hydraulisch schnellerhärtend, spannungsarm, leicht verlaufend, faserarmiert und ab 3 mm Schichtstärke stuhlrolleneignen. Für Schichtstärken von 3 mm bis 20 mm geeignet.

Geeignete Untergründe

- ▶ Mineralische Untergründe
- ▶ Holzdielenböden
- ▶ OSB Platten
- ▶ Spanplatten
- ▶ Gussasphalt
- ▶ Beheizte Bodenkonstruktionen

Untergrundvorbereitung

- ▶ Untergründe müssen grundsätzlich sauber, trocken, tragfähig, eben, belegreif, rissfrei, druckfest und durchbiegungsfrei sein.
- ▶ Haftvermindernde Bestandteile an der Oberfläche sind zu entfernen.
- ▶ Lose Dielen sind nachzuschrauben, Massivholzuntergründe evtl. anzuschleifen.
- ▶ Fugen, Löcher und Risse im Dielenboden mit Rywalit® Acryl Dichtstoff schließen.
- ▶ Estrichrisse können mit Rywapox Gießharz kraftschlüssig verharzt werden.
- ▶ Dielen, Span- oder OSB-Platten sollten mindestens 25mm dick und die Stöße verleimt sein.
- ▶ Die Gleichgewichtsfeuchte von Holzbaustoffen (6 bis 12 Masse-Prozent) sollte beim Holzuntergrund nicht überschritten werden.
- ▶ Bauwerksfugen und Bewegungsfugen sind 1 zu 1 aus dem Untergrund zu übernehmen.
- ▶ Zementestriche müssen mindestens 28 Tage alt sein, Beton mindestens 6 Monate.
- ▶ An allen aufgehenden Bauteilen ist ein Randdämmstreifen, mindestens 8 mm, anzuordnen.
Ein Unterlaufen der Randdämmstreifen und das Einspannen der Ausgleichsmasse, sind zu vermeiden.
- ▶ Untergründe müssen im Vorfeld mit einer entsprechenden Rywalit® Grundierung grundiert werden. Die Grundierung muss vollständig durchgetrocknet sein, bevor die Spachtelung erfolgt.
- ▶ Zur Beurteilung der Unterkonstruktion gelten die einschlägigen Vorschriften und Normen.
- ▶ Grundierung:
 - Stark saugende, mineralische Untergründe → z.B. belegreifer Zementestrich, Zement- und Kalkzementputz,... Rywalit® Tiefgrund LF / Tiefgrund Rapid LF
 - Feuchtigkeitsempfindliche Untergründe → z.B. Gipsputze, Holzuntergründe → Rywalit® Sperr- und Haftgrund LF
 - Glatte, nicht saugende Untergründe → z.B. alte Fliesen und alte Anstriche, fest anhaftende Klebstoffreste Beton, polierter Beton → Rywalit® Haft- und Kontaktgrund

Verarbeitungshinweise

- ▶ 5,5–6,0 Liter Wasser in einem sauberen Gefäß vorlegen, auf genaue Wasserzugabe ist zu achten.
- ▶ 25 kg Rywalit® Holzbodenspachtelmasse mit einem geeigneten Rührwerk kräftig einrühren, bis eine geschmeidige, klumpenfreie und fließfähige Masse entsteht.
- ▶ Die angemischte Spachtelmasse auf den vorbereiteten Untergrund ausgießen und mit einem Raketel oder einer Glättkelle gleichmäßig verteilen.
- ▶ Zum Entlüften und bei großen Flächen kann die frische Rywalit® Holzbodenspachtelmasse mit einer Stachelwalze durchgerollt werden.
- ▶ Nach Möglichkeit ist die erforderliche Schichtstärke in einem Arbeitsgang aufzutragen.
Sollte dennoch ein mehrschichtiger Auftrag nötig sein, ist direkt nach Begehbarkeit der unteren Schicht, frisch in frisch, auf der noch feuchten Nivelliermasse weiter zu arbeiten.
- ▶ Während der Abbindezeit ist die Spachtelschicht gegen Zugluft, direkte Sonneneinstrahlung und hohe Raumtemperaturen zu schützen.
- ▶ Beim Ausgleichen von Heizestrichen mit Rywalit® Holzbodenspachtelmasse ist das Merkblatt „Keramische Fliesen und Platten, Natur- und Betonwerkstein auf beheizten Fußbodenkonstruktionen“ des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes zu beachten.
- ▶ Beim Ausgleichen von Gussasphaltestrichen müssen diese normgerecht, entsprechend der Estrichklasse AS-IC 10, ausgeführt sein.
- ▶ Bei der anschließenden Verlegung von Keramik und Naturstein auf Holzuntergründen, empfehlen wir nach der Ausgleichsspachtelung mit Rywalit® Holzbodenspachtel die Verwendung von Rywatherm Dämm- und Entkopplungsplatten. Biegezugfestigkeit und Trittschalldämmung werden hierdurch deutlich verbessert.

Technische Daten

| | |
|---|--|
| Lieferform | Pulver |
| Farbe | grau |
| Druckfestigkeit | ca. 30 N/mm ² |
| Biegezugfestigkeit | ca. 6 N/mm ² |
| Mischungsverhältnis | 5,5-6,0 Liter Wasser pro 25 kg Pulver |
| Verbrauch | ca. 1,5 kg pro m ² und mm Schichtdicke |
| GISCODE | chromatarm gemäß TRGS |
| Schichtstärken | von 3 mm bis 20 mm |
| Verarbeitungszeit* | 20 – 30 Minuten |
| Begehbar* | nach 3 – 4 Stunden (abhängig von der Schichtdicke) |
| Belegreife* | <ul style="list-style-type: none"> · Keramik: 24 Stunden** bei 20 mm Schichtstärke · Naturstein: 48 Stunden** bei 20 mm Schichtstärke · Bodenbeläge wie z.B. Linoleum, PVC, Parkett oder ähnlich in Abhängigkeit der Spachtelschichtstärke: <ul style="list-style-type: none"> - Schichtstärke 3 – 5 mm 2 Tage** - Schichtstärke 6 – 10 mm 3 Tage** - Schichtstärke 10 – 20 mm 7 Tage** |
| Verarbeitungstemperatur | +5°C bis +30°C (Untergrund- Material- und Lufttemperatur) |
| * Bei +23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Werte entsprechend. | |
| ** Der max. zulässige Feuchtegehalt ist durch eine CM-Messung vor den Bodenbelagsarbeiten zu prüfen. | |

Lieferform

25 kg Sack, 42 Sack pro Palette.

Sicherheitshinweise

Bitte das Sicherheitsdatenblatt beachten.

Lagerung und Haltbarkeit

Trocken lagern, im verschlossenen Originalgebinde 6 Monate lagerfähig.

BENELUX | Technicel bvba | Zone Reme 4, B-2260 Westerlo | T +32 (0)800 11 040 | info@technicel.com

D | Rywa GmbH & Co. Kommanditgesellschaft | Raestruper Straße 3, D-48231 Warendorf | T +49 (0) 2581-8076 | info@rywa.de

Bitte beachten sie die allgemeinen Produktinformationen, die jeweils aktuell gültige Leistungserklärungen. EUBau PVO sowie die jeweils gültigen Sicherheitsdatenblätter gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neusten Fassung. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Prüfungen und Erfahrungswerte dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Der Anwender ist nicht davon befreit die Eignung der empfohlenen Produkte sowie die örtlichen Gegebenheiten zu prüfen. Es gelten die einschlägigen Normen, Richtlinien und Empfehlungen, sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.
